

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

in Lodz: Nbl. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung;
 yr. Post:
 Inland, vierteljährlich Nbl. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Porto,
 Ausland, vierteljährlich Nbl. 3.30, monatlich Nbl. 1.20 incl. Porto.
 Preis pro Exemplar 5 Kopelen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:

Dzielnas (Bahn-) Straße Nr. 13.
 Telephon Nr. 362

Insertionsgebühren:

Für die fünfgespaltene Petitzeile der deren Raum im Inseratenteil 6 Kop.,
 auf der ersten Seite 10 Kop., Reclamen 15 Kop. pro Zeile.
 Sämtliche Annoncen-Expedition des In- und Auslandes nehmen für uns
 Aufträge entgegen.

Concertgarten beim Hotel Mannteuffel.

Heute und täglich:

CONCERT des Streichorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn RICHARD ANTONIUS.

Auf kurze Zeit Gastspiel des

MEISTERSINGER-QUARTETT

I. Tenor: Herr **Burkraf**,
 II. Tenor: Herr **Meinhold**.

I. Bass: Herr **Friedrichs**,
 II. Bass: Herr **Biberti**.

Anfang an Wochentagen um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Abends. Entree 40 Kop., Kinder 10 Kop.

Das

„Lodzzer Tageblatt“

erscheint an jedem Wochentage in den frühesten Abendstunden.

Lesen Sie das „Lodzzer Tageblatt“.

Verlangen Sie das „Lodzzer Tageblatt“ in allen Gast- u. Kaffeehäusern.

Abonnieren Sie das „Lodzzer Tageblatt“ für Ihre Familie.

Insereieren Sie im „Lodzzer Tageblatt“.

Administration des „Lodzzer Tageblatt“
 Dzielnasstraße Nr. 13.

und Tugenden würdigen und schätzen werde. Ihr seid mir alle gleich lieb, und ich verlange bloß, daß Ihr Euch herzhast dem Berufe, den Ihr gewählt habt, hingibt und mir verheißt, Euch den Pfaden der Ehre und des Ruhmes zuzuführen. Und so rufe ich aus: Es lebe die Hoffnung des serbischen Volkes, das Heer!

Wie der „Post. Ztg.“ aus Belgrad gemeldet wird, soll unter den Papieren des ermordeten Königs Alexander unter anderem ein von seiner eigenen Hand geschriebener und von der Hand Dragas mit Bemerkungen und Änderungen versehen Entwurf eines serbisch-österreichischen Handelsvertrages aufgefunden worden sein. Sein Inhalt soll im allgemeinen sich eng an den Entwurf anschließen, den schon Milan, ehe er vor der Verlobung Alexanders das Land verließ, im geheimen ausgearbeitet hat, nur sind die Vortheile, die Alexander und Draga zu gewähren bereit waren, noch viel weitgehender, als die ohnehin bedeutenden Handelszugeständnisse Milans. Draga wollte bekanntlich unter allen Umständen an den fremden Höfen empfangen werden, und die wirtschaftlichen Zugeständnisse an Oesterreich sollten der Preis dafür sein. Danach gewinnt die bekannte jüngste Aktion österreichischer Parlamentarier zu gunsten der Kündigung des bestehenden österreichisch-serbischen Handelsvertrages ein neues Gesicht. Auch soll im Vertragsentwurfe vorgesehen gewesen sein, daß Serbien sich verpflichte, ohne Zustimmung der Nachbarmächte keine Militärkonvention mit einem anderen Staate abzuschließen. Man wird sich entsinnen, daß vor etwa zwei Jahren angebliche russisch-serbische Verhandlungen über den Abschluß einer Militärkonvention viel von sich reden machten.

Aus London wird der Wiener „Allgem. Corr.“ gemeldet:

Der Rücktritt des langjährigen serbischen Gesandten am englischen Hofe, Mijatowitsch, von seinem Posten hat in den hiesigen diplomatischen Kreisen nicht überrascht, da die besonderen Schwierigkeit seiner Stellung seit dem Königsmorde allgemein bekannt war. Mijatowitsch hat aus der Thatsache, daß dem englischen Hofe und dem Londoner Kabinett die Geschichte der Verschwörung gegen den König genau bekannt ist, die Konsequenzen gezogen und den unabänderlichen Entschluß gefaßt, aus der ihm lieb gewordenen Stellung zu scheiden. Selbstverständlich beweist dies auch, daß der Gesandte mit dem auf verbrecherische Art herbeigeführten Thronwechsel nicht einverstanden ist. Wenn auch der Gesandte aus Schonung für die gegenwärtigen Machthaber offiziell den Grund seines Rücktritts nicht angegeben hat, so ließ er seine Freunde in Belgrad doch nicht im unklaren über die Veranlassung seines Scheidens von dem Londoner Posten.

Zur Lage in Serbien.

Das Amtsblatt veröffentlicht einen Armeebefehl des Königs Peter, welcher folgenden Wortlaut hat:

Mein liebes Heer! Indem ich den Boden meines theuren Vaterlandes, meiner und meiner Vorfahren Wiege, betrete, begrüßt mein Herz zuerst dich, die Hoffnung des serbischen Volkes, mein theures, heldenmüthiges Heer. Den Thron meiner glorreichen Vorfahren besteigend, übernehme ich auch den Oberbefehl über das gesamte serbische Heer, das unter der Führung meines unsterblichen Großvaters Kara Georg durch seine Tugenden und militärischen Erfolge die Welt in Staunen versetzte und auch später in den nachherigen Kriegen für die Befreiung des serbischen Volkes so viel Beweise seiner militärischen Vortüge geliefert hat, daß ich mich glücklich fühle, daß mir der Oberbefehl von Gott vergönnt und von dem serbischen Volke anvertraut wurde. Meine Herren Offiziere! Unteroffiziere und Soldaten! In dem feierlichen Augenblicke, da ich den Oberbefehl über Euch übernehme, begrüße ich Euch mit den Worten: Gott mit Euch, Ihr Falken des serbischen Volkes! Meine Herren Offiziere! Ich bin glücklich, in dem historischen Augenblicke, da ich den Oberbefehl über das Heer übernehme, Euch alle vereint um meinen Thron und durchdrungen von Treue und Ergebenheit gegen mich und die Ideale unseres Vaterlandes zu sehen. Ich werde bestrebt sein, diese Einmüthigkeit zu erhalten, indem ich Euch alle und jeden Einzelnen nur nach den militärischen Verdiensten

Die neue Hiobspost aus dem Somalilande

wird in London pinlich berühren, da sie wieder beweist, daß England aus seinen Erfahrungen in Südafrika nichts gelernt hat. Es unterschätzt die Eingeborenen als Krieger so lange, bis es empfindliche Niederlagen erlitten; dann erst rafft man sich im Londoner Kriegeramt auf und führt den Kampf mit Nachdruck und Einsetzung der nötigen Kräfte.



Warschauer chemische Wäscherei und künstliche Stopferei

WŁADYSŁAWA PIĘTKI

unter der Firma

„HELENA“

Lodz, Betrikauer-Straße Nr. 111. Telephon Nr. 851.

Übernimmt das Reinigen und Waschen von Damen- und Herren-Garderoben, Spitzen, Garnen, Portieren, Teppichen, Möbeln u. s. w., sowie auch das Delatieren von daz. Stoffen zu ermäßigten Preisen.

Sämtliche Bestellungen werden sorgfältigst und schnell ausgeführt, auf Wunsch in 24 Stunden.

Schod aus Berlin — Müller aus Gals — Sonntag aus Großenhain — Goldmann, Glich, Leibowitz, Kalkiewicz, Weiler, Bobrow und Litterer aus Warschau.

Hotel Victoria. Herren: Gebotariew aus Egel — Sbrulow aus Kofchdestownsk — Swanow aus Stars-Dokola — Pustomolow aus Alszkow — Kuboszycki aus Slonim — Bierzicki aus Ozenstochau — Przepietki aus Kalisch — Rahan aus Lublin — Scheiz aus Doroginsk aus Charlow — Prylas aus Petrikau — Lange aus Tomashow — Grobmann aus Dyalstok — Sandberg aus Warschau.

Hotel de Pologne. Herren: Herzig aus Dyalstok — Oberst Kaminow aus Wielan — Bertowski aus Slupiec — Kowalski aus Radom — Bernhardowicz aus Lublin — Eyylewski aus Wloclawet — Paragynski aus Petrikau — Nupprecht aus Petersburg — Spolin aus Nowogrodzki — Episkup aus Lodz — Weiss aus Kamieniec — Jarujalski aus Kalisch — Geistl. Kowalski aus Baglaczew — Graf Kubienski aus Buczel — Wadynski aus Dallow — Biedt aus Grabica — Baiy aus Warschau.

Nachstehende Telegramme konnten vom Telegraphenamte theils wegen mangelhafter Adresse, theils aus anderen Gründen nicht zugestellt werden:

Siegelberg und Kreinin, beide aus Zkaterinoflaw — Eiqstenstein aus Kobcya — Rosenblum aus Zkaterinodar — Robin-Gal.cki aus Warschau — Zaborowski aus Wlozjczow.

Anmerkung: Personen, welche eine von den oben angegebenen Depeschen in Empfang nehmen wollen, sind verpflichtet, dem Telegraphenamte eine entsprechende Legitimation vorzulegen.

Todtenliste.

- Gustav Malz, 9 Monate, Kontinastraße Nr. 9. Arthur Raß, 16 Tage, Gluwnastr. Nr. 46. Adelmä Lipska, 4 Monate, Wulczanska Nr. 128. Rudolf Langner, 25 Jahre, Hospital des Rothen Kreuzes. Elise Siork, 5 Jahre, Widzewskastraße Nr. 109. Amalie Diebner geb. Hausmann, 48 Jahre, Wulczanska 153. Alfons Stachrowski, 3 Wochen, Karlstr. Nr. 28. Paul Münch, 2 Jahre, Wulczanska Nr. 222. Herrmann Grim, 63 Jahre, Engelstr. Nr. 14. Hermann Samuel Klaus, 65 Jahre, Konstantiner 79. Carl Friedrich August Kohler, 70 Jahre, Alexanderstr. 61. Reinhold Samuel, 19 Jahre, Andreassstr. 43. Louise Berger geb. Schmidke, 64 Jahre, Armenhaus. Selma Bressel, 1 Jahre, Reiterstraße Nr. 11. Piotr Gidelski, 2 Jahre, Panslastraße Nr. 54. Michalina Kazmierczak, 4 Jahre, Zankontina 79. Maria Sol, 73 Jahre, Alte Barjewska 56. Antoni Slowinski, 23 Jahre, Rokocinska 26. Scholastyka Dluzynska, 57 Jahre, Neukolocic. Sanina Szymczak, 2 Jahre, Karolewska 28. Adam Michalak, 1 Tag, Polnastraße Nr. 5. Sydor Ghranzczak, 6 Jahre, Zawadzka Nr. 4. Wiktoya Kucner, 75 Jahre, Srednia Nr. 113. Mieczyslaw Miklewicz, 1 Jahre, Alte Saluty Nr. 1. Sanina Szendryczak, 7 Monate, Baluter Platz 2.

Die Staatsbank

verkauft:
Kratten:
auf London auf 3 Monate zu 93,80 für 10 Pfel.
auf Berlin auf 3 Monate zu 45,90 für 100 Mark.
auf Paris auf 3 Monate zu 37,35 für 100 Francs.
auf Amsterdam auf 3 Monate zu 77,35 für 100 Holl. Gulden.
Ghedts:
auf London zu 94,50 für 10 Pfel.
auf Berlin zu 46,30 für 100 Mark.
auf Paris zu 37,60 für 100 Francs.
auf Amsterdam zu 78,10 für 100 Holl. Guld.
auf Wien zu 39,50 für 100 öfter. Kronen.
auf Kopenhagen zu 52,05 für 100 dän. Kronen.
Die Staatsbank wechselt Kreditbilleite auf Goldmünzen um in unbeschränkter Summe (1 Dol. = 1/16 Imperial, enthält 17,424 Doli Reingold. Goldmünzen aller Prägung, werden von der Bank angenommen: Imperiale aus den Jahren 1886 zu 15 Kr. — Kr. Halimperiale aus den Jahren 1886-1896 7 50 Imperiale und Halimperiale noch früherer Jahre, desgleichen Dukatzen — nach dem Werth des reinen Goldgehaltes, ohne Abzug der Gebühren für die Umprägung, wobei gerechnet werden 1 Sol. der Münze = 5 Abl. 05 Kop. und 1 Doli = 5 Kop. (abgerundet).

Fahrplan

auf den elektrischen Zufuhbahnen Lodz-Pabianice, Lodz-Bgierz.
Linie Lodz-Pabianice.
Abfahrt des 1. Zuges aus Lodz um 7.00 früh
Ankunft in Pabianice um 7.35 früh.
Abfahrt des letzten Zuges aus Lodz 11.00 Abends.
Ankunft in Pabianice 11.35 Abends.
Abfahrt des 1. Zuges aus Pabianice 6.50 früh.
Ankunft in Lodz 7.35 früh.
Abfahrt des letzten Zuges aus Pabianice um 11.—
Abends, Ankunft in Lodz 11.25 Abends.
Außerdem courseiren täglich Specialzüge:
Abfahrt von Pabianice 5 Uhr 45 Min. früh.
Ankunft in Lodz 6 " 15 "
Abfahrt von Lodz 12 " — "
Ankunft in Pabianice 12 " 30 "

Linie Lodz-Bgierz.

Abfahrt des 1. Zuges aus Lodz 7.00 früh.
Ankunft in Bgierz 7.35 früh.
Abfahrt des letzten Zuges aus Lodz 11.00 Abends.
Ankunft in Bgierz 11.35 Abends.
Abfahrt des 1. Zuges aus Bgierz 7.00 früh.
Ankunft in Lodz 7.35 früh.
Abfahrt des letzten Zuges aus Bgierz 11.00 Abends.
Ankunft in Lodz 11.35 Abends.

Außer dem courseiren täglich Specialzüge:
Abfahrt von Bgierz 5 Uhr 50 Min. früh.
Ankunft in Lodz 6 " 20 "
Abfahrt von Lodz 12 " — "
Ankunft in Bgierz 12 " 30 "
Nachts.

An Wochentagen courseiren die Züge jede 20 Minuten auf der Linie Lodz-Bgierz und jede 30 Minuten auf der Linie Lodz-Pabianice; an Sonntagen und Feiertagen jede 10 Minuten auf der Linie Lodz-Bgierz und jede 15 Minuten auf der Linie Lodz-Pabianice.

Hôtel Stadt Riga, Berlin,

Mittelstr. 12/13, am Bahnhof Friedrichstr. and Unter den Linden.

Solides Familienhotel. Elektrische Beleuchtung. Fahrstuhl. (Inhaber: E. Hoopke)

Dr. S. Lewkowicz.

Zachodniastr. 33, neben den Lombard. Sprechstunden v. 8-11 Vorm. u. 5-8 Nachm. Für Damen von 2-3 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 9-12 u. 5-8

Zugend für me.

Roman von M. Andra.

(25. Fortsetzung.)

mir von unserem Moller ausschwimmen ließ, mit 100.000 Mark eingeregelt. Dies ist meine einzige Rettung. Zurück kann ich nicht mehr. Auch Bruno war bloß geworden. Er dachte daran, was Frau Rosa ihm anvertraut hatte.

So schwachte er eine Weile nachsichtigendes Zeug zusammen, ohne seinen Bruder zu Worte kommen zu lassen; und dieser, während er die Maße seiner Sigare in den Becher frickte, dachte: "Das ist die Gintleitung. Armer Kerl! Er frick ganz elend aus."

"Wie kommst du, Richard?" "So, was willst du?" "Sich hier ihm schon ins Wort. Diese vermündliche Abhängigkeit vor dem Alten! Rosa macht sie mit täglich zum Borwusch. Ich wollte um jeden Preis raus, und raus komme ich, wenn mir jetzt nicht die Hände gebunden sind. Was sind denn übrigens 100.000 Mark für unsere Firma? Nichts. Aber das Unglück ist, daß ich dem Alten nicht reinen Wein einbringen kann, ohne mit Schimpf und Schande zum Heiter gesloßt zu werden; denn jene 100.000 — auf meine Rechnung — du verstehst, Bruno?"

Mit einem Mal plagte Richard heraus: "Richard, du! Wenn dich der Zufall heut nicht zu uns geführt hätte, würde ich dich wahrscheinlich morgen aufgesucht haben. Man muß sich doch mal mit einem verständigen Menschen berathen. Bei den Frauen kommt immer gleich der Gefühlsduse! — nein, meine, die kört sofort die Firma Hohmayer laden, wenn ich mal 'ne Kleinigkeit laßt geht, und der Alte — doch das ist 'ne Sacke für sich. Also rund heraus, lieber Bruno, ich befinde mich in gewissen Schwulstäten, die schließlich keinen Geschäftsmann erhart bleiben. — Selbstverständlich nicht folgen schwerer und nur vorübergehend; aber es muß doch Rath geschafft werden: lumpige Hunderttausend brächten alles wieder in Ordnung."

"Aber, mein lieber Sango, bei dem Kredit eurer Firma kann doch nicht schwer halten," meinte Bruno abnungelos, obgleich das forrige, nervöse Wesen des Bruders ihm zu denken gab. "Freilich nicht; aber — wie soll ich es dir planvoll machen? Mein Verhältnis zu meinem Schwiegervater legt mir eigentlich zu nahe, als daß ich es thun könnte, und bin eigentlich zu dem Namen nach sein Kompagnon. Nun habe ich aber den ollen Ganzen — Pardon, den alten Herrn, der am meisten sehr knauserig und misstrauisch ist, in eine großartige, wirklich geniale Spekulation verwickelt, die, wenn sie gelingt — und daran ist nicht zu zweifeln, ich muß sie nur halten können — mich mit einem Schlage zu einem unabhängigen Mann macht — mich mit einem Schlage mit als eine Goldgrube; als er aber rauskäufen sollte, mache er Einnahmen. Schließlich begnüge ich mich mit dem kleinsten Gewinn, denn ich dachte: er wird mich aus freien Stücken weiter gehen."

Statt dessen verhält er sich ablenkend. Ich habe mit meiner Frau darüber gesprochen; sie hat einen geübten Blick in solchen Dingen, und ich muß ihr recht geben, wenn sie mir rath, das Geld zum Weiteroperieren mir auf eigene Hand zu beschaffen. Später treten wir dann dem Alten mit dem meocompl vor die Augen. Du verstanst doch? Schließlich braucht die Firma das Geld, um ein gutes Geschäft zu einem lohnenden Abschluß zu bringen; ich will aber meinem Schwiegervater beweisen, daß ich auch ohne ihn zu arbeiten verstanste — um so mehr, da Rosa mit verfügert, dem Alten wäre der Augenblick ungetrogen, um das Geld flüßig zu machen. Aus deiner Bequemlichkeit wäre er imstande, die Sache schon zu lassen. Ich will aber den Borwurf nicht auf mich laden, mich auf halbem Wege anders belohnen zu haben. Das Geschäft ist so gut wie sicher; es muß nur gemacht werden können. Du meinst natürlich an der Börse?"

"Richard nicht. Mein Rath, lieber Bruder, ist, daß du dich vor allen Dingen mit deinem Schwiegervater darüber verständigt. Er hat die geschäftliche Erfahrung für sich. Zah es lieber auf einen Bruch mit ihm als auf — deinen Ruin ankommen."

Richard ging aufgeregt hin und her. "So kann nur ein Boie sprechen! Nehmen wir indes an, ich gucke jetzt auch zurück, weil der Alte nicht weiter will, meinem Rath — wie du dich ausdrückst, entlinge ich dadurch am allerwenigsten." "Er trat vor Bruno hin, und das Gesicht sah, mit einem nervösen Zucken, flüßerte er: "No. einigen Monaten hat mich ein Unternehmen, das ich

"Bruno hatte seine Vorträge in der hochschönen Hochschule beendet; er konnte sich nun ausschließlich seinen Erfindungen widmen. Wertwürdigerweise schloß es ihm an innerer Ruhe. Ein wahres XXXVI.

Er trat vor Bruno hin, und das Gesicht sah, mit einem nervösen Zucken, flüßerte er: "No. einigen Monaten hat mich ein Unternehmen, das ich

Graphische Anstalt

R. ESIGER

Lodz,

Nouv-Promenade 39.

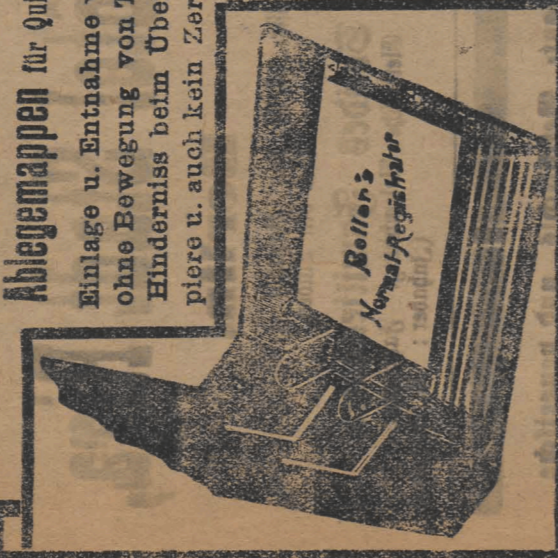
liefert zu äusserst billigen Preisen

Bellers Blitz-Registrieren	à 90 Cop.
Reservemappen für Briefe u. Rechnungen	" 60 "
Bellers Wandtafeln i. Quittungen u. Frachtbriefe	" 25 "
Ablegemappen für Frachtbriefe	" 50 "
Ablegemappen für Quittungen	" 35 "

Einlage u. Entnahme von Schriftstücken ohne Bewegung von Theilen, daher kein Hinderniss beim Überschlagen der Pa-piere u. auch kein Zerreißen derselben.

Unbegrenzte Dauerhaltigkeit, weil nur maa-sive Theile.

Kugroshändler u. Wiederverkäufer erhalten entsprechende Rabatt.



Sanatorium Schreibhaus

Riesengebirge

Wasser- und Lichtbäder. Massage, Diät und andere organische Kuren. — Sommer und Winter besucht. — Prospekte gratis und frei.

Dirig. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm, früher Assistent von Dr. Lahmann.

TELEPHON-ANSCHLUSS Nr. 191.

Pianoforte-Fabrik

vorm. —

Gebrüder Koischwitz

nach wie vor nur **Dzielną-Strasse 44** vis-à-vis dem Bahngarten.

Specialität: Pianinos mit Flügelton von Abf. 290 an.

Neuheit!

Pianino mit Patent-Repetition-Mechanismus, Deutsches Reichs Patent Unbegrenzte Reiterationfähigkeit.

Annahme von Stimmungen, Reparaturen, Transporten etc. etc. Vermietung von Instrumenten.



Fabriks-Lager der Actien-Gesellschaft

W. Gostynski & Co.

Lodz, Petrikauerstrasse № 68

empfehlen zu massigen Preisen:

- Zimmer-Büschelstühle
- Englische & Wiener Bettstellen.
- Stahlerne & Feder-Matratzen.
- Kinder-Wagen & Velocipede.
- Wannen & Zimmer-Douchen.
- Haus- & Küchengeräthe.



Frische feinste

Tafel-Butter

empfiehlt

A. Trautwein,

Wein-, Colonialwaaren- und Delikatessen-Handlung
Petrikauer-Strasse 73.

Neueröffnetes Restaurant

Dzielną-Strasse Nr. 5.

empfiehlt:

Schmackhafte Gabelbrühlinge à 20 Kop., reichhaltige und gut zubereitete Mittag- à 40 Kop., im Abonnement 35 Kop.

sowie auch

Bier von hiesigen und Rieger Brauereien.

Stellung u. Existenz durch

Irreführigen Unternehmlichkeit (30 ohne Vorbezahlung)

Buchführung

Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeit, Schönschrift, Stenographie. Bitte gratis Prospekt zu verlangen. Erstes Deutsches Handels-Lehrbuch. Otto Siede — Elbing, Proussen.

Fieber packte ihn, um nur schnell vorwärts zu kommen, sich mit einem Coup in die Höhe zu schwingen; denn die Verbindlichkeit gegen die Firma Stamer drückte ihn. Nicht, daß es ihm leid that, sein Ehrenwort für seinen Bruder gegeben zu haben, oder daß er an der Zahlungsfähigkeit der Firma Hohnmeyer gezweifelt hätte; aber es meldeten sich Bedenken gegen das Unternehmen, auf welches Richard so sicher baute. Wie, wenn es fehl schlägt? Richards Geschäftskennntnis war keineswegs eine erprobte, und ein wirkliches Gelingen hatte er noch nicht aufzuweisen. Dazu brunnruhigte es ihn, daß sein Bruder sich in letzter Zeit überhaupt nicht mehr blicken ließ. Ihn in seiner Wohnung öfter, als unumgänglich nötig war, auszufinden, widerstrebte ihm. Frau Rosas Wesen war nicht geeignet, ihm die alte Unbefangenheit wiederzugeben. Er war ihr mal auf der Straße begegnet, und sie hatte ihn vorwurfsvoll angesehen.

Warum kommen Sie nie mehr zum Thee? Haben wir Ihre Liebe verloren, seitdem wir Ihre Hilfe in Anspruch nehmen?" Er wehrte sich eifrig dagegen; aber im Stillen sagte er sich verwundert: "Habe ich die beiden denn je geliebt?"

Frau Rosa schien sich in ihrem Kummer immer von neuem an den Schwager zu klammern, und diesem fehlte schließlich der Muth, sie abzuschütteln.

Eines Tages bat sie ihn schriftlich, ein beiseitendes Abendessen mit ihr zu theilen. Richard wäre zwar unmenchlich beschäftigt, doch für den Bruder würde er sich ein paar Stunden frei halten.

Als Bruno dann kam, traf er Frau Rosa in ihrem Damenzimmer am Kamin sitzen, in einem schmachtenden tea gown aus weißem Spitzenstoff, mit einer sanften Ledendemiene, die ihre Wirkung nicht verfehlte.

Sie müssen vorläufig mit mir vorlieb nehmen, lieber Bruno," sagte sie. Richard arbeitet noch bei Papa im Kontor. Ich hoffe, sie werden sich später beide einstellen. Inzwischen trinken wir aber ein Täschchen Thee."

Das Stubenmädchen brachte einen Seriviertisch mit Theegeschirr herein.

Wir haben es hier gemüthlicher," sagte Frau Rosa, während sie den Thee bereitete und das Mädchen ein Täschchen deckte. Zu zweien verliert man sich ja in dem großen Speisezimmer."

Ein Abendessen wurde aufgetragen, das aus allerlei Eckertöpfchen bestand. Frau Rosa verstand sich darauf, einen Gast angenehm zu bewirthen.

Ich darf Ihnen doch erst ein Täschchen Thee zurecht machen, oder nehmen Sie gleich Wein? Nicht? — Nun, ich kann meine Pflanzkübeln mit gutem Gewissen empfehlen."

Sie reichte ihm die gefüllte Schale aus echtem chinesischem Porzellan, dabei berührte ihre Hand die seine: es war wie eine schüchterne Lieblosung.

Bruno fühlte ein verzerrtes Erglühen, nervös wischte er mit seinem Taschentuch über sein Gesicht, dann, hastig die Schale zum Munde führend, brachte er das Gespräch auf Richard.

Man sieht ihn nirgends weniger als zu Hause," sagte Frau Rosa mit einem hörbaren Seufzer. Ich bin indes froh, daß er gesund ist und sich auch mal ein kleines Vergnügen gönnt, an dem ich nicht theilnehme. Freilich, wenn man seine Sorgen hat, ist die Einsamkeit oft recht traurig; ich werde mich aber hüten, dem armen Richard das zu zeigen."

Außerdem, liebe Rosa, fehlt es Ihnen doch wohl nicht an Berfreuerungen —"

Sie machte eine abwehrende Bewegung.

Kommen Sie mir nur damit nicht! Mir ist am wohlsten in der Zurückgezogenheit meiner vier Wände. Das Unglück hat mich gelehrt, nachzudenken. Ach, lieber Bruno, was für ein oberflächliches und gedankenloses Geschöpf ist doch ein junges Mädchen in den Jahren ihrer schönsten Triumphe! Gott sei Dank, daß man endlich zur Einsicht kommt."

Sie kokettierte natürlich mit ihrer Geseltheit, konnte es sich dabei aber nicht verlagern, auf ihre gesellschaftlichen Erfolge anzuspieren. Der Mann pflegt gewöhnlich dasjenige Weib am höchsten zu schätzen, das am meisten begehrt wird.

So jung schon wollen Sie weise geworden sein?" entgegnete Bruno, sich gewaltfam zu einer unbefangenen Munterkeit zwingend.

Frau Rosa blieb aber schwermüthig.

Jung? Sie brauchen mir nicht zu schmeicheln, lieber Freund! Ich bin 26 Jahre alt und zwei verheiratet: die der Ehe zählen be-kanntlich doppelt."

Sie reichte ihrem Schwager eine Schale mit belegten Brötchen, und wieder lieblos ihre Finger die seinen in einer Berührung.

Unwillkürlich rückte Bruno etwas vom Kamin zurück, denn die aufsteigende Hitze von vorhin machte sich ihm wieder fühlbar. "Wie? Ihnen ist es zu warm?" fragte Frau Rosa verwundert. "Mich friert beinahe. Fühlen Sie nur meine Hand — wie kalt, nicht wahr?"

Sie legte ihre schneeweiße etwas rundliche Hand auf seine, daß sie wie eine Kisse auf einem braunen Blatt ausfah — und vergaß sie zurückzuziehen. So konnte er nicht anders, als sie zar zu drücken.

Aber liebe Rosa, von der Kälte merkt man nichts. Ihre Hand brennt ja förmlich."

Wirklich? Bangsam zog sie sie zurück, und die Augen in einem seltsamen Flimmern auf ihn geheftet, hauchte sie matt: "Dann sitzt sie innen — das ist noch schlimmer."

Sie lehnte sich nach hinten; eine tiefe Blässe breitete sich über ihr Gesicht, und die Augen schließend, stieß sie einen Klagelaut aus. Erbrochen beugte Bruno sich über sie.

Mein Himmel — ist Ihnen nicht wohl, liebe Rosa? Sollen Sie Ihren Jose Klingeln? Ich will lieber ein anderes Mal wiederkommen —"

Da schlug sie die Augen auf, gerade in seine bewegte Miene. Ihre Arme streckten sich empor, und langsam sinkend schlossen sie sich um seinen Nacken.

Verlassen wolltest du mich — auch du! Siehst du nicht, wie ich leide, und wach ein elendes Geschöpf ich bin?"

In grenzenloser Bestürzung legte Bruno den Arm um sie und redete beruhigend auf sie ein: ein warmes, brüderliches Mitleid ließ ihn alles andere vergeffen, so daß er kaum fühlte, wie der weiche Körper der schönen Frau sich hinneigend an ihn schmiegte.

Allmählich aber ging dies gute Gefühl in einem zunehmenden Unbehagen unter; denn Frau Rosa umschlang ihn, und ihre Lippen suchten glühend die seinen. Er fühlte ihren brennenden Fuß wie damals, als sie ihm dankte, und wie damals regte sich jene starke Abneigung in ihm, die dem Haß ähnlich sah. Etwas gewaltfam löste er ihre Arme von seinem Nacken:

Nehmen Sie sich doch zusammen, Schwägerin! Ich verstehe Sie nicht mehr —"

Der Klang seiner Stimme war wie ein kalter Guß. Ohne einen Laut sank Frau Rosa in ihren Sessel zurück, und wie vorhin schloß sie, von einer Schwäche befallen, die Augen; aber eine glühende Röthe jagte über ihr Gesicht: Schmerz, Zorn oder Scham? Vielleicht von allem etwas, und dabei sagte sie sich, daß sie sich von ihrem leidenschaftlichen Temperament hatte hinreißen lassen. Bruno war noch nicht reif für sie. Aber gerade seine Spöttlichkeit, seine unbeholfene Unschuld, die reizten sie und machten sie wege-haltig.

Verzeihen Sie, lieber Bruno!" murmelte sie, als erwache sie aus einer schweren Riffs. Meine Nerven sind in einer jammervollen Beschaffenheit. Kein Wunder — all die Angst, Tag und Nacht, und keine Ruhe mehr. Ach, und immer alles schweigend herunter zu würgen — es ist zu viel für mich. Daß nun auch gerade Sie mir in den Weg kommen müssen, Sie Armer, Güter!"

Wie ein gescholtenes Kind schaute sie ihm in die Augen, und matt lächelnd hauchte sie nachmals: "Verzeihung!"

Trotzdem wußte er nicht, wie weit ihr zu trauen sei. In ihrer Pose lag eine so bewußte, herausfordernde Anmuth — und wie sie die schönen, halb entblößten Arm schlaff auf der Seitenlehne des Fauteuils ruhen ließ — es war ein verführerisches Bild.

Ich bitte Sie," sagte er unsicher. Von Verzeihen kann nicht die Rede sein. Ich bin aufrichtig betrübt, daß ich Ihnen so wenig helfen kann."

Wenn Sie es mehr könnten — wer weiß, ob Sie es thäten."

Jedenfalls würde ich nicht vergessen, liebe Rosa, daß es in erster Reihe meines Bruders Recht ist, Ihnen in dieser sorgenvollen Zeit zur Seite zu stehen."

Er fühlte selbst, daß dies banal und herzlos war; aber er konnte nicht anders — unter dem Blick, den sie nicht von ihm ließ. Er begann endlich klar zu sehen. Was seinen Bruder und diese Frau zusammengeführt hatte, war niemals wahre Liebe gewesen; er ein kaltherziger Streber, sie eine genushüchtige Kokette, da war allein die Eitelkeit die Vermittlerin gewesen.

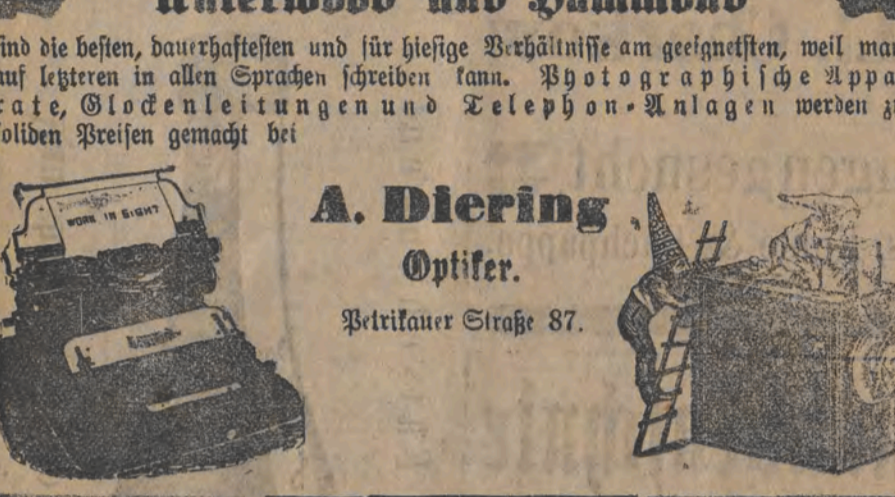
(Fortsetzung folgt.)



Unterwood und Hammond

Lager Optischer und chirurgischer Artikel Schreibmaschinen

find die besten, dauerhaftesten und für hiesige Verhältnisse am geeignetsten, weil man auf leichten in allen Sprachen schreiben kann. Photographische Apparate, Glockenleitungen und Telephon-Anlagen werden zu soliden Preisen gemacht bei



A. Diering
Optiker.
Petrikauer Straße 87.

Höhere Webschule
In Lambrecht (Rheinpfalz.)

Gewissenhafte praktische und theoretische Ausbildung in allen Zweigen der Fabrikation von Tuchen, Kammgarnen, Cheviots, Tirleys und Paletotstoffen. Kursus für junge Kaufleute und Werkmeister halbjährig, Fabrikantenkurs 1 Jahr. Beginn des Wintersemesters Ende September. Auf junge Leute, welche die deutsche Sprache nicht fließend beherrschen, kann Rücksicht genommen werden, da ein Lehrer der Anstalt sowohl der polnischen als auch der russischen Sprache mächtig ist.

Prospekte und Auskunft kostenlos durch
Direktor Wilh. Jansen.

Erzeugnisse des Provisors der Pharm. ST. WAGROWSKI

„Karbol“ radikalstes Mittel gegen jedes Haus-Angezeifer. Preis 5, 10, 15, 30 und 60 Kop.

„DERMINA“ beseitigt gelbe Flecken und Sommersprossen Preis 60 Kop.

„AGAR“ bestes Hühneraugen-Pflaster 30 Kop.

Zu bekommen in Apotheken und Drogenhandlungen. Hauptniederlage in Warschau, in der Drogenhandlung von K. Wagrowski, Długa 58.

Die Eisen- u. Galanteriewaaren-Handlung
— von —
T. Bronk,
Petrikauer-Straße 14

empfehlen in großer Auswahl: Wiener Regulier-, Füll-, Samen-, Kaffeemaschinen, inländische und Solinger Tischmesser, Fleischmesser, Scheeren, Fleischbadmaschinen, Wurstfüller, Stahl- und Messingplättchen, amerik. Bringmaschinen, Christbaumständer, Ofenvorhänger, Tisch- und Decimalkwaagen, Messerputzmaschinen, emailliertes Küchengeschirre, sowie Prima Werkzeuge für Tischler, Schlosser u. s. w.

Meisterhausgarten.
Täglich
CONCERT
der Capell. des Borodinoschen Leibregiments Seiner Majestät Alexander III. unter Leitung des Capellmeisters **van Meerbergben.**
Anfang 6 Uhr.
A. BAUM,

Im Garten des Grand-Hotels.
Heute und täglich von 7/8 Uhr Abends:
Concert
von der Hauscapelle, unter Leitung des Kapellmeisters **Herrn Hans Wächter.**
Am Sonn- und Feiertagen auch **Mittagsconcert** von 1 Uhr an.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.
ENGLISCHES MEHL
NIWSA
(Neave's Food)
ist unstreitig das beste Nahrungsmittel
FÜR KINDER

Das Mehl Niwsa ist das beste Nähr-Hausmittel für Brustkinder. Es ist nützlich und stärkend für schwächliche Personen, Reconvalescenten, für stillende Mütter und ältere Personen mit schwacher Verdauung.

Jurjew — Livland.
Treffner's Privat-Knaben-Anstalt
I. Kategorie
mit einer Vorbereitungsclassen und einer Pension.

Die Schüler werden zum Maturitätsexamen, Eintritt in andere Schulen, höhere Lehranstalten und Militärdienst vorbereitet. Die Aufnahme der Zöglinge findet während des ganzen Schulsemesters statt. Das Alter hindert nicht beim Eintritt. Die Zahlung für Unterricht nebst Pension beträgt für das Schulhalbjahr 110 Rbl. Brüdern wird die Zahlung ermäßigt. Der Unterricht beginnt am 18. August. Jederzeit nimmt Anmeldungen an und ertheilt mündlich und brieflich Auskünfte im eigenen Hause, in der Pferdestrasse № 2, in Jurjew — Livland.
Hugo Treffner.

Lódzka Agentura „**Gazety Handlowej**“
Biuro Informacyjne Adolfa B. Rosenthal
przyjmuje prenumeratę i ogłoszenia.
Telefonu № 374. Dzielna 12.

Königreich Sachsen
Technikum Hainichen
Höhere Lehranstalt für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Programm frei. Direc. E. Boltz

Bester Medizinalwein



Nur echt mit dieser Marke.

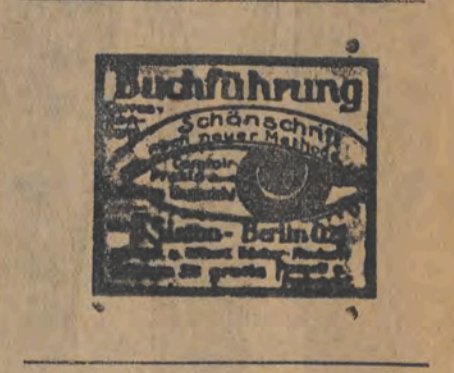
4. Zimmer, Küche
und sämtliche Bequemlichkeiten sind
Bleg-Strasse № 7. erste Etage per Suli
zu vermieten.

Krystall-Wasser.

Die gewöhnliche Benutzung des unfiltrierten Wassers, wenn es auch dem Schein nach ganz rein zu sein scheint, ist aus gewissen Rücksichten als hauptsächlichster Grund vieler gefährlichen und ansteckenden Krankheiten allgemein anerkannt worden. Das französische Magazin an der Graf Bergs-Strasse Nr. 8 in Warschau empfiehlt den für ihre Gesundheit besorgten Personen unter Garantie

Albert's Filter,
welche jeder selbst öffnen und reinigen kann. (3 silberne Medaillen in Paris und Warschau).
Leichtes-Syphon-Filter von 1 Rbl. 80 Kop an.
Kreuz-Syphon von 9 Rbl. an. Den Kauf fern steht das Recht zu, bei Ankauf der Filter ihre Wirksamkeit zu prüfen.

WINTERGARTEN
Petrikauer-Straße № 151.
Heute und täglich
Großes Instrumental-Bokal-Concert
des Leipziger Musik- und humor.-Ensembles
Direktion H. von METZ.
Auftreten des polnischen Humoristen
BRONOWSKI
a la LUDWIKOWSKI
Entrée 20 Kop.
Zum Buffet Eintritt frei.



Ein schwarzer Hundel
ist zugelassen und kann abgeholt werden gegen Erstattung der Futter- und Insektionskosten bei Josef Hubner, Bismarckstraße 58 oder in Zubardz, Graniczna № 8 bei M. Binder.

Verband deutscher Ostseebäder.
Ausgabe der Prospekte und Fahrpläne sämtlicher Ostseebäder gratis. Führer 1903 durch 66 Seebäder 208 Seiten stark mit Karte 20 Pf., mit Porto 30 Pf., durch den Verband deutscher Ostseebäder Berlin N.W. Neustädt, Kirchstr. 15

Cur-Cognac und Cur-Weine.
Direkt importirt:
Cognac der Firma Bouteleau & Co.
seines hohen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste empfohlen —
Bei Abnahme von Original-Kisten à 12 Flaschen Engros- Preise.
Ferner **Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische,** französische und spanische **Weine.**
Champagner: Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch **Krimer-** rothe und weisse Tischweine und vorzüglichsten leichten Bowlen-Wein. —
Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.
empfiehlt die
A. TRAUTWEIN,
Petrikauer-Strasse 73. Telephon-Verbindung
Wein-, Colonial-Waaren- u. Delikatessen-Handlung
Thee-Niederlage der Firma WOGAU & CO. in Moskau.

Nervenstärkende Ernährung für Erwachsene und Kinder.

Sanatogen

Broschüre gratis und franko. Stanislaw Karczewski, Nowo-Senatorska, 4, Warschau.

Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt.

Nur echt Sanatogen Bauer & Co. Berlin.

Recht nur in russischer Originalpackung.

Rigaer Zahnärztliche Schule Dr. Leo Dolln.

Cursus 2^{te} Jahre. Aufgenommen werden Personen beiderlei Geschlechts mit Hochschulbildung oder mit d. Grad eines Hauslehrers resp. einer Hauslehrerin. Annahme von Mitschriften tägl. von 10—2. Näheres mündl. oder schriftl. in der Kanzlei der Zahnärztl. Schule, Marienstraße 2, Riga.

Schlesischer Obersalzbrunnen Oberbrunnen

Als alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verordnet. Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch den Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Obersalzbrunn. Karbach & Striebol, Salzbrunn in Schlesien. Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Die höchsten Preise

zahlt beim Anlauf von Gold, Silber u. Edelsteinen Das Juwelier-Geschäft von Moritz Gutentag.

Kanalisations-Artikel

in größter Auswahl ständig auf Lager. III Concurrenzlose Fabrikpreise!!!

ARTHUR KLEINMANN

Vertreter erster amerik., engl. u. inländ. Fabriken. Permanente große Musterausstellung. Specialität: Compl. Bannern, Waschtisch- und Closet-Einrichtungen. Kataloge und Kostenanschläge auf Wunsch. 100-28. Warschau, Bogdan-Strasse Nr. 8. Telefon Nr. 1385.

Garten-Restaurant

GEBR. GEHLIG am Stadtwalde

Vorzügliche Küche. Cabincts mit besonderem Eingang. In den Cabincts dieselben Preise wie im Restaurant. Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums ist Telefonverbindung vorhanden. Hochachtungsvoll ADOLF INIS.



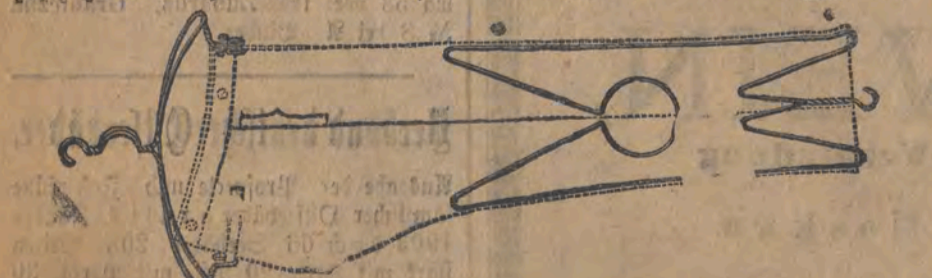
Große Neuheit! für Herren!

Für Herren, die einen Werth auf elegante Fagon der Bekleider legen, giebt es nichts besseres, als dieser neu erfundene

Apparat „Mode“.

Mit demselben kann man abgetragene Bekleider wieder wie neu herstellen. Niemand sollte versäumen, sich diesen Apparat anzuschaffen. Zu haben bei

GUSTAV ANWEILER, Ledz, Nawrot-Strasse Nr. 1



Agenturgeschäft A. BRAUCHLI, Charkow

Bessere Vertretungen gesucht. Engrosverkauf von Glas, Kohle & Dachpappe.

In der Privatknabenschule

A. Zimmer. Ewangelicka-Strasse Nr. 18. finden Knaben von 6 Jahren an die freundlichste Aufnahme und werden unter gewisserhafter Leitung erfahrener Lehrer für die ersten drei Classen des Gymnasiums, der Manufaktur- und Handelsschulen vorbereitet. Beginn des Ferienunterrichts am 1. Juli n. S. Anmeldungen täglich von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Zur Sommer-Saison

empfehl dem geehrten Publikum das Gummiwaaren-Geschäft von N. B. MIRTENBAUM, Petrikauer-Strasse Nr. 33. folgendes Specialitäten: Petersburger Mechanische Schuhwaaren HYGIENISCHE LEINWAND-SCHUHE für Sport, Haus und Strasse Damen, Herren u. Kinder Englische wasserdichte Stoff-Mäntel, Handschuhe Glasé, Saemisch, Englisch und Moeco. Linoleum-Wachstuch-Fabrikate

J. Graczyk,

vierklassige Realschule, Petrikauer-Strasse 121. Beginn des Ferienunterrichts am 1. Juli n. S. Anmeldungen täglich v. 9—12 Uhr.

A. TRAUTWEIN,
Petrikauerstr. 73, vis-à-vis d. Corditorer d. Hrn. Roszkowski.
Thee-Niederl. d. Firma Wegand Co., Moskau
Wein-, Colonialwaaren- u. Delikatessen-Handl.
Kaffee
stets frisch gebrannt
von 65 Kop. bis 1 Rbl. 20 Kop. pro Pfund.

ST. RAPHAEL-WEIN



Man hüte sich vor Fälschungen! Man hüte sich vor Fälschungen! ist der beste Freund des Magens. Von allen bekannten Weinen ist dieser der am meisten stärkende, tonische u. kräftigende. Sein Geschmack ist ausgezeichnet. Compagnie du vin St. Raphael Valence (Drôme), France.

Goldene Medaille London 1883 Vor Nachahmung wird gewarnt! Hygienische Bor Thymolseife vom Preisfor S. F. Jürgens, gegen Fieber, Sommerprossen, gelbe Fäden und übermäßiges Transpiriren, empfiehlt sich als wohltuende Toilettenseife höchster Qualität. Zu haben in allen größeren Apotheken, Droguen- und Parfümeriewaaren-Handlungen. R. Handsch und Polens. 1/2 Stück 50 Kop., 1/4 Stück 30 K.p. Haupt-Niederlage bei S. F. Jürgens in Moskau.

Richard Lüders Görlitz u. Berlin NW 7. Patentanwalts-Bureau.

Der Ferienunterricht in meiner Lehranstalt beg. d. 1. Juli n. S. Marie Berlach, Ewangelicka-Strasse Nr. 9.

Dr. S. Kantor Specialist für Haut-, Geschlechts- u. venerische Krankheiten, Krótko-Strasse Nr. 4. Sprechstunden von 8—2 und von 6—9, für Damen von 5—6 Uhr.

Dr. med. Goldfarb Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten. Zawadzka-Strasse Nr. 18. (Ede Bulgansta Nr. 1), Haus Grodenski. Sprechstunden: 9—12 Uhr Vorm. und 6—8 Uhr Nachm., für Damen v. 5—6 Uhr Abends; Sonntags nur von 9—1 Uhr.